



Rüdiger Martens ist königsblau durch und durch – am Wochenende darf er künftigen Schalke-Stars nicht nur gute Manieren, sondern auch gutes Grillen erklären und näherbringen. Für den gebürtigen Ruhrpott-Jungen, der im Adolph-Kolping-Berufskolleg Nachwuchsköchen auf die Sprünge hilft, ein tolles Erlebnis. MZ-Foto Geschonke

Mit Willi, Horst und den Jungs

Berufsschulfachlehrer Rüdiger Martens grillt auf Schalke mit Stars von morgen – und seiner Liebe von einst

MÜNSTER. „Kochen auf Schalke? Da bist du gleich der King!“, so spricht Rüdiger Martens über Rüdiger Martens. Sicher, das klingt ein bisschen selbstverliebt, ist aber genau das Gegenteil – nämlich die tiefe Liebe zu Königsblau. Dass der Berufsschullehrer für seine Herzensangelegenheit am Grill stehen darf, ist großes Glück.

„Knappenschmiede“ nennt sich die Jugendabteilung des Fußball-Bundesligisten FC Schalke 04. Darin: die Stars von morgen, einige von ihnen sehr wahrscheinlich auch schon bald mit Millionenverträgen ausgestattet. Am Ball können sie alles. Wie man aber ein ordentliches Schweinenackensteak grillt und die Serviette bei Tisch zu falten hat, das wissen nur die wenigsten. Noch zumindest.

Spätestens ab Sonntag aber sind sie bereit für all die Tücken und Herausforderungen, die Grill und Knigge an sie stellen mögen. Schließlich gehen sie an diesem Tag durch die harte Schule von Rüdiger Martens.

Alles, was zählt

Der wiederum ist offiziell wie nominell „Küchenmeister und Fachlehrer“, dies am Adolph-Kolping-Berufskolleg, seit 17 Jahren schon. Bisheriger Höhepunkt Martens' war sein Zusammentreffen als Gastkoch mit Bundespräsident Joachim Gauck beim Bundespresseball.

Das dürfte aber spätestens in fünf Tagen vergessen sein. „Willi Landgraf ist da, Christoph Metzelder vielleicht“, sagt Martens schwer begeistert. Kaum verwunderlich, schließlich ist der gebürtige

Oberhausener großer Schalke-Fan. Und bei solch klangvollen Kickernamen geht ihm da einfach das Herz auf. Dass er schon mal mit Schalke-Manager Horst Heldt im Vorfeld locker telefoniert hat – ach, das nimmt er gern noch mit. Für die meisten seiner Azubis ist das ganz großer Sport.

Martens und Schalke? Das

»Es ist einfach eine Riesenehre für mich.«

Rüdiger Martens, Küchenmeister und Fachlehrer am Adolph-Kolping-Berufskolleg

ist 'ne starke Nummer. Auch, wenn es ja „nur“ die U15 ist. Und auch wenn es nur ein einziger Tag ist. Aber Martens ist auf Schalke, das zählt. Denkt sich der Koch selbst ja auch. Das letzte Mal, dass er tatsächlich so dicht dran war,

liegt schon ein paar Jahrzehnte zurück. „Da haben wir uns immer zur zweiten Halbzeit ins Parkstadion geschlichen“, sagt er, „das war schon toll.“ Den neuerlichen Auftritt im (fast) alten Rund hat er wiederum seiner eigenen Ausbildungszeit von einst zu verdanken: Heinrich Wächter, Küchenmeister und Fachlehrer am Berufskolleg Gelsenkirchen, hatte den jungen Martens mit gelehrt. Und der wiederum hatte in bester Erinnerung nun bei Horst Heldt ein gutes Wort eingelegt.

Was die jungen Kicker am Sonntag erwartet, ist eine Einführung in Tischkultur und Grillgut. Was sich scheinbar ausschließt, muss so nicht sein, sagt er.

Martens spricht da von „Niveau“, von „Ernährungsbewusstsein“ und von einem „kulturellen Akt“, aber auch

von „Spaß“ und „Schokoladenkuchen“.

Gemeinsam wird geschneidelt und geköchelt, gegessen und selbstverständlich ausgiebig gefachsimpelt – schließlich hat Martens ebenfalls eine Fußballerkarriere hinter sich. Zumindest bis zum 15. Lebensjahr, bei Vorwärts 08 Bottrop.

Eine Riesenehre

Spätestens das sollte nach seinem Bekenntnis zu Schalke als Türöffner bei den Jungs reichen. „Es ist eine Riesenehre“, wiederholt er. Allerdings dürfte sich auch der Gastgeber S04 freuen – schließlich gibt Martens das Seminar ehrenamtlich.

Nicht die schlechteste Idee, den Fuß auf diese Weise einfach mal in einer großen Tür stehen zu lassen.

Marc Geschonke